

Berliner Handbücher

Das Recht der Kreditsicherung

Herausgegeben von
Prof. Dr. Hans-Jürgen Lwowski
Universität Hamburg

Dr. Gero Fischer
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof a.D.
und

Prof. Dr. Katja Langenbucher
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Bearbeitet von
Dr. Dirk Bliesener, Dr. Jan-Hendrik Brünink, Dr. Gero Fischer,
Prof. Dr. Eva-Maria Kieninger, Prof. Dr. Katja Langenbucher,
Prof. Dr. Hans-Jürgen Lwowski, Dr. Helmut Merkel, Dr. Bernd Peters,
Dr. Heinrich Schoppmeyer, Dr. Christian Tetzlaff, Dr. Jan de Weerth,
Judith Wittig, Dr. Nils Wunderlich

9., völlig neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

[ESV.info/978 3 503 11636 2](http://ESV.info/978%203%20503%2011636%202)

Zitiervorschlag: *Bearbeiter, in: Lwowski/Fischer/Langenbacher,
Das Recht der Kreditsicherung, § ... Rn. ...*

1. Auflage 1952

...

8. Auflage 2000

9. Auflage 2011

ISBN 978 3 503 11636 2

ISSN 1865-4185

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2011

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO Norm 9706.

Gesetzt aus der Stempel Garamond 9/11

Satz: multitext, Berlin

Druck und Bindung: Kösel, Altusried-Krugzell

Vorwort

Seit der ersten Auflage des Handbuches „Das Recht der Kreditsicherung“ sind fast 60 Jahre vergangen. Damals beleuchtete Dr. Hellmut Scholz das Recht der Kreditsicherung auf weniger als 450 Seiten. In der 9. Auflage beträgt der Umfang mit knapp 1.200 Seiten fast das Dreifache.

Die Weiterentwicklung des komplexen Rechts der Kreditsicherung und die Globalisierung der Wirtschaft mit ihren rechtlichen Anforderungen haben neue Kreditsicherungsinstrumente erforderlich gemacht. Von der Patronatserklärung oder den Finanzsicherheiten wurde damals noch nicht gesprochen. Von Auflage zu Auflage ist das Kreditsicherungsrecht anspruchsvoller geworden.

Die 9. Auflage trägt dem Rechnung. 13 Autoren – statt bisher einem – stellen in 21 Paragraphen das Kreditsicherungsrecht dar. Wie schon die acht Vorauflagen richtet sich auch die 9. Auflage v.a. an Rechtsanwälte, Bankjuristen sowie Sachbearbeiter in Kreditinstituten. Sie dient aber auch der Rechtsprechung als Nachschlagewerk. Wissenschaftliche Auseinandersetzungen werden auf ein Minimum beschränkt. Praxisrelevant ist die – insbesondere höchstrichterliche – Rechtsprechung und ihre Umsetzung in Vertragsbeispiele. Für die Überlassung der Vertragsmuster möchten wir uns an dieser Stelle beim Bank-Verlag, Köln, bedanken. Sie sind weder als Empfehlung gedacht, noch erheben sie den Anspruch, vor dem BGH bestehen zu können.

Als neue Rechtsbereiche hinzugekommen sind: „Kreditsicherung und Kapitalmarktrecht“ (von Kreditsicherungstechnik bei Finanzinstrumenten bis zu Finanzsicherheiten), „Kreditsicherheiten im grenzüberschreitenden Verkehr, Rechtsangleichung und Harmonisierung“ (mit Darstellung des Mobiliarkreditsicherungsrechts in den USA, Frankreich, der Schweiz und Österreich), die steuerrechtliche Behandlung der „Umsatzsteuer bei der Sicherheitenverwertung“, die „Ordnungsrechtliche Haftung des Sicherungsnehmers“ (u.a. die lender liability und Durchgriffshaftung auf gesicherte Kreditgeber), das Thema „Kreditsicherung und Aufsichtsrecht“ (von den Risikoansätzen gemäß der SolvV bis zur Kreditrisikominderung durch Sicherungsinstrumente) und last but not least die „Kreditsicherung und Leasing-Refinanzierung“ (von der Sicherungsabtretung der Leasingforderung, der Sicherungsübereignung des Leasingobjektes bis zu deren Insolvenzfestigkeit und regresslosem Ankauf von Leasingforderungen).

Andere, bereits in den Vorauflagen enthaltenen Themenbereiche, sind zusammengefasst und wesentlich erweitert worden. Als Beispiele sind hier zu nennen: „Kreditsicherung und Gesellschaftsrecht“, „Sicherheitenpoolverträge“, die „Verwertung von Kreditsicherheiten im Insolvenzverfahren über das Vermögen des Sicherungsgebers“ sowie die „Anfechtung von Kreditsicherheiten“.

Neu geschrieben wurden die Bereiche „Personalsicherheiten“, „Sicherungsvertrag und Sicherstellungsvertrag“, „Verpfändung von beweglichen Sachen“ und Rechten als Sicherungsmittel, die „Grundpfandrechte“ sowie der „Eigentumsvorbehalt“. Die Paragraphen 1, 2, 5, 11 und 12 wurden ebenfalls überarbeitet und aktualisiert.

Entgegen der Voraufgabe werden die Vertragsmuster ausführlich erläutert und damit dem Praktiker die Verwendung in der täglichen Praxis erleichtert.

Die Herausgeber freuen sich, mit den neu dazugekommenen Autoren ein qualitativ anspruchsvolles und ausgewiesenes Team gewonnen zu haben. Wir danken allen Mitautoren für ihre wertvolle Arbeit.

Hamburg, Freiburg und Frankfurt am Main, im Mai 2011

Die Herausgeber

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Bearbeiterverzeichnis	XLIII
§ 1 Allgemeine Grundlagen	1
§ 2 Sicherungsmittel	22
§ 3 Sicherungsvertrag und Sicherstellungsvertrag	61
§ 4 Sicherheitenpoolverträge	103
§ 5 Verwertung der Sicherheit	135
§ 6 Verwertung von Kreditsicherheiten im Insolvenzverfahren über das Vermögen des Sicherungsgebers	172
§ 7 Anfechtung von Kreditsicherheiten	220
§ 8 Kreditsicherung und Aufsichtsrecht	230
§ 9 Personalsicherheiten	253
§ 10 Verpfändung von beweglichen Sachen	371
§ 11 Sicherungseigentum	436
§ 12 Verpfändung von Rechten als Sicherungsmittel	516
§ 13 Sicherungsabtretung	585
§ 14 Kreditsicherung und Leasing-Refinanzierung	682
§ 15 Grundpfandrechte	739
§ 16 Kreditsicherung und Gesellschaftsrecht	861
§ 17 Kreditsicherung und Kapitalmarktrecht	884
§ 18 Kreditsicherheiten im grenzüberschreitenden Verkehr, Rechtsangleichung und Harmonisierung	910
§ 19 Ordnungsrechtliche Haftung des Sicherungsnehmers	992
§ 20 Umsatzsteuer bei der Sicherheitenverwertung	1004
§ 21 Eigentumsvorbehalt	1023
Literaturverzeichnis	1059
Stichwortverzeichnis	1071

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdnr.
Vorwort	V	
Inhaltsübersicht	VII	
Bearbeiterverzeichnis	XLIII	
 § 1 Allgemeine Grundlagen		
I. Grundbegriffe	1	1
1. Kreditsicherung	1	2
2. Gesicherte Forderung und Sicherungsrecht	1	3
a) Geborene Sicherheit	2	4
b) Gekorene Sicherheit	2	5
3. Sicherungsrecht	3	6
II. Die Arten der Sicherheit	6	10
1. Personal- und Sachsicherheit	6	11
a) Personalsicherheit	6	12
b) Sachsicherheit	7	13
2. Abhängigkeit der Sicherheit von der gesicherten Forderung	9	15
a) Akzessorische Sicherheit	9	16
b) Fiduziarische Sicherheit	10	17
3. Mittelbar und unmittelbar verwertbare Sicherheit	13	22
a) Mittelbar verwertbare Sicherheit	13	23
b) Unmittelbar verwertbare Sicherheit	14	24
III. Der Vorvertrag	15	25
1. Positivklärung	15	25
2. Besicherungsanspruch nach AGB-Banken	16	26
IV. Beteiligte Personen	20	31
 § 2 Sicherungsmittel		
I. Personalsicherheit	22	1
II. Sachsicherheit	24	3
1. Sachen und Rechte	24	3
a) Nutzungen und Erträge	24	3
b) Surrogate	24	4
2. Bewegliche Sachen	25	6
a) Allgemeines	25	6
b) Zubehör	27	8
3. Unbewegliche Sachen	30	13
a) Allgemeines	30	13

	Seite	Rdnr.
b) Wesentliche Bestandteile	30	15
c) Scheinbestandteil	34	18
III. Beeinträchtigung und Bewertung der Sicherheit	37	20
1. Sicherungswert	37	20
2. Bewertung der Personensicherheit	38	21
3. Bewertung der Sachsicherheit	38	22
a) Beleihungswert und Deckungsverhältnis	38	22
b) Bewertung beweglicher Sachen	41	29
c) Bewertung unbeweglicher Sachen	44	34
aa) Dingliche Rechte am Grundstück	47	37
aaa) Öffentliche Lasten	47	38
bbb) Erbbaurecht	47	39
ccc) Dienstbarkeiten	48	40
ddd) Vorkaufsrecht, Wiederkaufsrecht	50	45
eee) Reallast	51	46
fff) Grundpfandrecht	52	47
bb) Vorläufige Eintragungen	52	48
aaa) Vormerkung	52	49
bbb) Widerspruch	53	50
ccc) Verfügungsbeschränkung	54	51
cc) Rangordnung	56	59
4. Bewertung von Rechten	59	65
§ 3 Sicherungsvertrag und Sicherstellungsvertrag		
I. Begriffe	61	1
1. Sicherungsvertrag	61	1
2. Sicherstellungsvertrag	62	3
3. Sicherungsvorvertrag	63	4
II. Parteien	63	5
1. Sicherungsvertrag	63	5
2. Sicherstellungsvertrag	63	6
III. Rechtsverhältnisse bei Interzession und Sicherungs- übertragungen an Treuhänder	64	7
1. Sicherungsgeber – Schuldner	64	7
2. Sicherungsnehmer – Gläubiger	65	10
IV. Form	65	11
1. Sicherungsvertrag	65	11
2. Sicherstellungsvertrag	67	13
V. Formulklauseln	67	14
1. Begriffsbestimmung	67	14
2. Einbeziehung	67	15
3. Überraschende Klauseln	69	18
4. Unangemessene Klauseln	70	19
5. Vorrang der Individualabrede, Unklarheitenregel	71	21

	Seite	Rdnr.
6. Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung und Unwirksamkeit	72	23
VI. Gesicherte Forderung	73	25
1. Zweckerklärung	73	25
a) Akzessorische Sicherheiten	73	26
b) Fiduziarische Sicherheiten	75	30
2. Limitierung der Haftung	76	33
3. Auswechslung und Änderung der Forderung	77	34
4. Ausbleiben und Wegfall der Forderung	77	35
a) Nichtgewährung des Kredits	77	35
b) Unwirksamkeit des Kreditvertrages, des Sicherungsvertrages und/oder des Sicherstellungsvertrages	78	36
c) Erlöschen der Forderung	79	40
d) Einstellung der Forderung in ein Kontokorrent	81	44
5. Verjährung	82	49
6. Wechsel des Gläubigers und des Schuldners	82	50
a) Gesamtrechtsnachfolge	82	50
b) Sonderrechtsnachfolge	83	51
aa) Übertragung der Forderung	83	51
(1) Allgemeines	83	51
(2) Akzessorische Sicherheiten	84	54
(3) Nichtakzessorische Sicherheiten	85	55
(4) Besonderheiten der Sicherungsgrundschuld	86	58
bb) Schuldübernahme	87	60
c) Konfusion, Konsolidation	88	61
VII. Sittenwidrigkeit	89	62
1. Anfängliche Übersicherung	89	63
2. Knebelung	91	69
3. Gläubigergefährdung, Kredittäuschung, Insolvenzverschleppung	92	70
4. Verleitung zum Vertragsbruch	93	72
5. Finanzielle Überforderung	94	73
6. Rechtsfolge der Unwirksamkeit	96	78
VIII. Sorgfaltspflichten des Sicherungsnehmers/Gläubigers gegenüber dem Sicherungsgeber/Schuldner	97	79
1. Vorvertragliche Aufklärungs- und Warnpflichten	97	79
2. Obhutspflichten	98	81
IX. Freigabepflicht bei nachträglicher Übersicherung	99	83
X. Kündigungsrecht des Interzedenten	102	90
§ 4 Sicherheitenpoolverträge		
I. Erscheinungsformen von Poolverträgen	103	1
1. Einführung	103	1
2. Finanzierungspoolverträge	104	2
3. Bassinvertrag	104	3

	Seite	Rdnr.
4. Sicherheitenpool	104	4
5. Lieferantenpool	105	5
6. Sicherheitenabgrenzungsvertrag	106	6
II. Wirtschaftliche Bedeutung von Sicherheiten-Poolverträgen .	106	7
III. Sicherheiten-Poolvertrag der Kreditinstitute	107	8
1. Rechtsnatur, Laufzeit und Parteien des Poolvertrages ...	107	8
2. Vereinbarungen bezüglich der in den Pool einbezogenen Kredite	108	10
3. Vereinbarungen über die Einbeziehung von Kreditsicherheiten in den Pool	108	12
4. Erweiterung des Sicherungszwecks auf alle Kreditforderungen der Poolbanken	109	13
5. Verwaltung des Pools und Haftung des Poolführers ...	110	14
6. Saldenausgleich	111	16
7. Rangfolge der Befriedigung im Verwertungsfall	112	18
8. Anerkennung von Poolbildungen durch die Rechtsprechung	112	19
a) BGH, Urt. v. 02.06.2005 – IX ZR 181/03	112	19
b) Anerkennung der treuhänderischen Verwaltung eines Sicherungsrechts	113	20
c) Anfechtbarkeit der Zahlungseingänge bei der falschen Poolbank	114	21
IV. Lieferantenpool der Warenkreditgeber	114	22
1. Interessenlage	114	22
2. Sprengung des Pools durch den Insolvenzverwalter	115	24
3. Prozess- und beweisrechtliche Lösungsvorschläge	116	26
V. Sicherheitenabgrenzungsvertrag	117	27
1. Rechtsnatur	117	27
2. Übliche Regelungen hinsichtlich der Erlösverteilung ...	117	30
3. Beteiligung von Kreditinstituten an Sicherheitenabgrenzungsverträgen aus Sicht der Kreditinstitute	118	31
4. Anfechtbarkeit von Sicherheitenabgrenzungsverträgen ..	119	33

Anhang zu § 4: Sicherheitenpoolverträge

Formular Sicherheitenpoolvertrag	120	
Erläuterung zum Formular Sicherheitenpoolvertrag	129	
I. Vertragspartner	129	1
II. Vereinbarungen bezüglich der in den Poolvertrag einbezogenen Kredite (§ 1)	129	2
III. Stillhaltermoratorium (§ 1 Abs. 4)	130	3
IV. Sicherheiten (§ 2)	130	4
V. Sicherungszweck der Poolsicherheiten (§ 3)	131	5
VI. Freigabeklausel, Rückübertragung von Sicherheiten (§ 4) ...	131	6

	Seite	Rdnr.
VII. Sicherheitenverwaltung und -verwertung (§§ 5, 7), Informationsaustausch (§ 11)	132	7
VIII. Gesellschafterwechsel (§ 6) und Kündigung des Poolvertrages (§ 12)	132	8
IX. Saldenausgleich (§ 8)	133	9
X. Erlösverteilung (§ 9)	134	10
§ 5 Verwertung der Sicherheit		
I. Verwertungsreife	135	1
II. Ablösung der Sicherheit und Übergang der Forderung	140	5
1. Mittelbar verwertbare Sicherheit	140	6
2. Unmittelbar verwertbare Sicherheit	145	12
III. Die Verwertung im Einzelnen	146	13
1. Zwangsvollstreckung in die Sicherheit	147	14
a) Zwangsvollstreckung in bewegliche Sachen	150	16
b) Zwangsvollstreckung in Grundstücke	150	17
aa) Zwangsversteigerung	151	18
bb) Zwangsverwaltung	156	24
cc) Eintragung einer Sicherungshypothek	157	26
c) Zwangsvollstreckung in Rechte	158	27
aa) Inhaber-, Order-, Namenspapiere	159	29
bb) Gebuchte Rechte	159	30
2. Veräußerung des Sicherungsrechts	159	31
3. Verwertungsfolgen	166	39
4. Ausgleich unter mehreren Sicherungsgebern	170	42
5. Eilmittel (Arrest, einstweilige Verfügung)	170	43
§ 6 Verwertung von Kreditsicherheiten im Insolvenzverfahren über das Vermögen des Sicherungsgebers		
I. Möglichkeiten einer Verwertung von Grundpfandrechten und anderen Immobiliarsicherheiten	173	1
1. Gesetzliche Regelungen und Vorgehen in der Praxis	173	1
a) Gesetzliches Instrumentarium	173	1
b) Verwertungsvereinbarungen und Strategien der Gläubiger	175	7
2. Zwangsversteigerung durch gesicherte Gläubiger im Insolvenzverfahren	177	10
a) Verfahren	177	10
b) Einstellung der Zwangsversteigerung auf Antrag des Insolvenzverwalters	178	12
c) Schutzvorschriften zugunsten der Gläubiger	179	15
3. Zwangsverwaltung durch gesicherte Gläubiger im Insolvenzverfahren	180	19
4. Verwertungsvereinbarungen	181	20

	Seite	Rdnr.
a) Freihändige Verwertung	182	21
b) Kalte Zwangsverwaltung		24
5. Verwertung von Grundstückszubehör	184	27
II. Verwertung von beweglichen Gegenständen, Forderungen und Rechten	185	29
1. Die Übertragung der Verwertungsbefugnis auf den Verwalter – ein Kernbereich der Insolvenzrechtsreform .	185	29
a) Hintergrund des Streits um die Verwertungsbefugnis des Verwalters	185	29
b) Verwertungsbefugnis des Insolvenzverwalters nach den gesetzlichen Regelungen	186	30
aa) Anwendungsfälle des § 166 Abs. 1 InsO	187	31
bb) Anwendungsfälle des § 166 Abs. 2 InsO	188	34
cc) Anwendungsfälle des § 166 Abs. 3 InsO	190	35
c) Ausdehnung des Anwendungsbereichs der §§ 166 ff. InsO	190	36
2. Verwertung von Kreditsicherheiten im Insolvenz- eröffnungsverfahren	192	38
a) Zulässigkeit einer Verwertung	192	38
aa) Ausgangssituation	192	38
bb) Sicherungseigentum	192	39
cc) Sicherungsabtretung	193	40
b) Anordnung nach § 21 Abs. 2 Nr. 5 InsO	195	42
c) Verwertungsvereinbarungen	197	45
3. Verwertung der Kreditsicherheiten im eröffneten Insolvenzverfahren	199	48
a) Eigenverwaltung, Insolvenzplanverfahren	199	48
b) Verwertung durch den Sicherungsgläubiger	200	50
4. Das System der Regelungen der §§ 166 ff. InsO	201	52
a) Gesicherte Forderungen, Verrechnung mit Verwer- tungserlös, Forderungsanmeldung, Ausfallforderung .	201	52
b) Kostenbeiträge	203	56
c) Sicherung der Interessen der Gläubiger bei Übergang des Verwertungsrechts auf den Insolvenzverwalter ...	205	60
aa) Überblick	205	60
bb) Schutz des Gläubigers vor einer Unter-Wert-Ver- äußerung	206	61
cc) Schutz des Gläubigers vor einer Verzögerung der Verwertung	208	64
III. Koordination bei der Verwertung	210	67
1. Bevorzugung einzelner Sicherungsgläubiger durch den Insolvenzverwalter	210	67
2. Sicherheitenpool	210	68
IV. Neue Besicherung im Insolvenzverfahren	211	69

	Seite	Rdnr.
1. Ausgangslage	211	69
2. Besicherung eines Massekreditvertrages	211	70
 Anhang zu § 6: Verwertung von Kreditsicherheiten im Insolvenzverfahren über das Vermögen des Sicherungsgebers		
Muster eines Massekreditvertrages	213	
Erläuterung zum Muster Massekreditvertrag	216	
I. Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung	216	1
II. Vertragsparteien	216	2
III. Kreditgewährung	217	3
IV. Absicherung des Rückzahlungsanspruchs	217	4
V. Zustimmung des Insolvenzgerichts und der Gläubigerorgane zur Kreditaufnahme und zur Besicherung	218	5
VI. Laufzeit und Kündigung	218	6
VII. Besicherung des Massekredits	219	7
 § 7 Anfechtung von Kreditsicherheiten		
I. Einleitung	220	1
II. Allgemeine Anfechtungsvoraussetzungen	220	3
1. Anfechtungsvoraussetzungen in der Insolvenz	220	3
2. Voraussetzungen der Gläubigeranfechtung	222	9
III. Deckungsanfechtung (§§ 130, 131 InsO)	223	11
1. §§ 130, 131 InsO	223	12
2. Bargeschäft	225	17
IV. Vorsatzanfechtung (§ 133 InsO bzw. § 3 AnfG)	226	19
V. Schenkungsanfechtung (§ 134 InsO bzw. § 4 AnfG)	227	23
VI. Rechtsfolgen	228	25
 § 8 Kreditsicherung und Aufsichtsrecht		
I. Die Bedeutung des Bankaufsichtsrechts für das Kreditsicherungsrecht	230	1
1. Terminologie und Systematik	231	2
2. Die Risikogewichtung nach KSA und nach IRBA	233	9
3. Die Kreditrisikominderung durch Sicherungsinstrumente	235	14
II. Allgemeine Vorgaben für die Kreditrisikominderung durch Sicherungsinstrumente	236	18
1. Die Prozesssteuerung beim Einsatz von Kreditrisikominderungstechniken	236	19
a) Überblick	236	19
b) Einzelfragen	238	24
2. Die rechtliche Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit und die Verwertbarkeit von Sicherungsinstrumenten	239	28
3. Die erweiterten Offenlegungspflichten	242	40

	Seite	Rdnr.
III. Besondere Vorgaben für die Kreditrisikominderung durch Sicherungsinstrumente	242	41
1. Die finanziellen Sicherheiten	243	42
2. Die Gewährleistungen	245	49
IV. Besondere Vorgaben für durch Immobilien besicherte Positionen nach KSA	248	59
V. Besondere Vorgaben für sonstige nach Basis-IRBA zugelassene Kreditrisikominderungsinstrumente	248	61
1. Grundpfandrechte	249	63
2. Forderungszession und Forderungsverpfändung	249	65
3. Sonstige Sachsicherheiten	251	71
§ 9 Personalsicherheiten		
A. Bürgschaft	255	1
I. Begriff	255	1
1. Allgemeines	255	1
2. Sicherung einer Forderung	255	2
3. Akzessorietät	256	4
a) Grundsatz	256	4
b) Einschränkung	257	6
4. Abgrenzung zu ähnlichen Rechtsinstituten	258	7
5. Die beteiligten Personen	258	8
a) Das Rechtsverhältnis Gläubiger – Bürge	258	9
b) Das Rechtsverhältnis Gläubiger – Hauptschuldner ...	259	10
c) Das Rechtsverhältnis Hauptschuldner – Bürge	260	11
II. Vertragsschluss	262	17
1. Vertragsinhalt	262	17
a) Auslegung	262	17
b) Inhaltliche Bestimmtheit	263	20
2. Schriftform	264	21
a) Grundsätze	264	21
b) Bürgschaft durch Telefax	267	27
c) Blankobürgschaft	267	28
d) Bürgschaft als Handelsgeschäft	268	31
3. Unwirksamkeit wegen Sittenwidrigkeit	269	34
a) Allgemeine Grundsätze	270	35
b) Fallgruppen	271	40
(1) Verwerfliche Beeinflussung der Entscheidungsfreiheit des Bürgen	271	41
(2) Ausnutzung des sittlich verwerflichen Handelns des Hauptschuldners oder Dritter	272	42
(3) Krasse Überforderung des aus emotionaler Verbundenheit handelnden Bürgen	273	45
c) Gesellschafterbürgschaften	277	55

	Seite	Rdnr.
d) Arbeitnehmerbürgschaften	278	58
e) Person des Gläubigers	279	59
f) Möglichkeit der Restschuldbefreiung als Kriterium ..	279	60
g) Vollstreckungsabwehrklage des Bürgen gegen rechts- kräftige Urteile	279	61
4. Unwirksamkeit aus sonstigen Gründen	280	62
5. Anfechtungstatbestände	280	64
6. Nebenpflichten des Gläubigers	282	68
7. Nebenpflichten des Bürgen	283	72
III. Inanspruchnahme aus der Bürgschaftsforderung	284	73
1. Fälligkeit	284	73
2. Inhalt und Umfang	284	74
3. Nachträgliche Änderungen der Hauptschuld	286	76
a) Gesetzliche Rechtsfolgen	286	76
b) Rechtsgeschäftliche Änderungen	286	77
IV. Einwendungen und Einreden des Bürgen	288	80
1. Überblick	288	80
2. Eigene Einwendungen und Einreden	288	81
a) Verjährung	288	81
b) Einrede der Vorausklage	289	82
3. Einreden gegen die Hauptschuld	290	85
a) Grundsatz	290	85
b) Verjährung	290	86
c) Einrede der Anfechtbarkeit	291	90
d) Einrede der Aufrechenbarkeit	292	91
V. Formulklauseln	292	92
1. Weite Zweckerklärung	292	92
a) Grundlagen	292	92
b) Der Begriff des Anlasskredits	294	95
c) Kaufmännischer Geschäftsverkehr	295	98
d) Geschäftsführer/Gesellschafter	295	99
2. Erweiterung der Rechte des Gläubigers	296	101
a) Zinsänderungen	296	101
b) Tilgungsaussetzung	297	102
c) Sicherungsrechte vor Fälligkeit	297	103
d) Haftung für Bereicherungsansprüche gegen den Kunden	297	104
3. Ausschluss von Bürgenschutzbestimmungen	298	105
a) § 768 BGB	298	105
b) § 770 Abs. 1 BGB	299	107
c) § 770 Abs. 2 BGB	299	108
d) § 774 Abs. 1 BGB	299	109
e) § 776 BGB	300	110
VI. Widerruf der Bürgschaftserklärung	300	111

	Seite	Rdnr.
1. Haustürgeschäft	300	111
2. Verbraucherdarlehensvertrag	301	112
VII. Erfüllung der Bürgschaftsschuld	302	113
1. Gesetzlicher Forderungsübergang	302	113
a) Voraussetzungen	302	113
b) Umfang	302	114
2. Konkurrenz zwischen Bürgen und Gläubiger	303	116
a) § 774 Abs. 1 Satz 2 BGB	303	116
b) Insolvenz des Hauptschuldners	303	118
3. Aufgabe von Sicherheiten durch den Gläubiger	304	119
4. Rückgriff beim Hauptschuldner	305	122
5. Ausgleich unter Mitbürgen	306	124
6. Ausgleichsverhältnis zu anderen Sicherungsgebern	307	128
VIII. Ende des Bürgschaftsvertrags	308	129
1. Wegfall des Hauptschuldners	308	129
2. Bedingung/Befristung	309	130
3. Kündigung	309	132
4. Wegfall der Geschäftsgrundlage	311	135
5. Rückgabe der Bürgschaftsurkunde	312	137
IX. Besondere Bürgschaftsarten	313	139
1. Die Bürgschaft auf erstes Anfordern	313	139
a) Inhalt und Voraussetzungen des Anspruchs	313	139
b) Einwendungen aus dem Bürgschaftsvertrag	315	144
c) Einwendungen gegen die Hauptschuld	316	147
d) Einwendungen aus der Sicherungsabrede zwischen Gläubiger und Hauptschuldner	317	148
e) Das Rechtsverhältnis zwischen Bürgen und Hauptschuldner	320	154
f) Rückforderungsprozess	321	157
aa) Zwischen Bürgen und Gläubiger	321	157
bb) Zwischen Hauptschuldner und Gläubiger	322	160
cc) Anspruchskonkurrenz zwischen Bürge und Hauptschuldner	324	163
dd) Anspruchsgegner im Falle der Zession	324	164
2. Abschlags-/Vorauszahlungsbürgschaft	325	166
3. Bürgschaft nach § 7 MaBV	326	168
4. Ausfallbürgschaft	329	174
5. Höchstbetragsbürgschaft	330	178
6. Mitbürgschaft	331	180
7. Nachbürgschaft	331	181
8. Rückbürgschaft	332	183
9. Zeitbürgschaft	333	184
10. Prozessbürgschaft	334	187

	Seite	Rdnr.
B. Sonstige Personalsicherheiten	336	191
I. Schuldmitübernahme	336	191
1. Begriff und Rechtsnatur	336	191
2. Abgrenzung zu anderen Rechtsinstituten	337	194
3. Form	338	199
4. Unwirksamkeit wegen Sittenwidrigkeit	338	201
5. Formularmäßige Zweckerklärung	339	205
6. Anwendung des Verbraucherdarlehensrechts	340	206
7. Wirkungen des Beitritts	340	208
8. Erfüllung	341	209
9. Erlass	341	210
10. Kündigung	341	211
11. Verjährung	342	212
II. Garantie	342	213
1. Begriff	342	213
2. Haftungsumfang	343	216
3. Übergang der Rechte	344	217
4. Garantie auf erstes Anfordern	344	219
5. Weitere Garantiearten	346	224
III. Kreditauftrag	347	228
1. Begriff	347	228
2. Rechtsfolgen	348	230
IV. Wechselbürgschaft	349	232
V. Patronatserklärungen	349	235
1. Allgemeines	349	235
2. Weiche Patronatserklärungen	351	239
a) Unverbindliche Erklärungen	351	240
b) Bestätigung rechtserheblicher Tatsachen	352	242
c) Zusicherungen eines bestimmten Verhaltens	353	247
3. Harte Patronatserklärungen	356	253
a) Inhalt der Verpflichtung	356	253
b) Atypische Patronatserklärungen	357	257
c) Beendigung des Vertrages	358	258
4. Bilanzierungs- und Berichtspflicht	358	259

Anhang zu § 9: Personalsicherheiten

Formular Selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft zur Sicherung bestimmter Forderungen der Bank	359	
Erläuterungen zum Formular Selbstschuldnerische Höchstbetrags- bürgschaft zur Sicherung bestimmter Forderungen der Bank	361	
I. Vorbemerkungen zur Selbstschuldnerischen Höchstbe- tragsbürgschaft zur Sicherung bestimmter Forerungen der Bank	361	1
II. Anmerkungen zum Rubrum und Ausfüllhinweise	362	3
III. Anmerkungen zu den Bürgschaftsbedingungen	365	11

	Seite	Rdnr.
1. Haftungsumfang	365	11
2. Fortbestand der Bürgschaft bei zwischenzeitlicher Rückführung	365	12
3. Inanspruchnahme aus der Bürgschaft, Verzicht auf Einreden	366	13
4. Übergang von Sicherheiten	367	14
5. Anrechnung von Zahlungseingängen	367	15
6. Haftung mehrerer Bürgen	367	16
7. Zusätzliche Bürschaftserklärungen	368	17
8. Freigabe von Sicherheiten	368	18
9. Recht des Bürgen zur Kündigung der Bürgschaft	368	19
10. Verjährung	369	20
11. Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse	369	21
§ 10 Verpfändung von beweglichen Sachen		
I. Rechtsinhalt	372	1
II. Wirtschaftliche Bedeutung	373	4
III. Pfandgegenstände	374	5
1. Sachen, Sachteile, Erzeugnisse, Zubehör	374	5
2. Mehrheit von Sachen, Sachgesamtheiten	376	10
3. Ideelle Bruchteile einer Sache	378	12
4. Künftige Sachen	378	13
5. Anwartschaftsrecht	378	14
6. Geld	378	15
7. Wertpapiere	379	16
8. Handelsrechtliche Traditionspapiere	380	18
IV. Sicherungsvertrag	380	19
V. Bestellung des Pfandrechts	382	24
1. Übersicht	382	24
2. Einigung durch Stellvertreter und Dritte mit Zustimmung des Eigentümers	383	25
3. Form der Einigung	383	26
4. Vorwegnahme der Einigung, bedingtes und befristetes Pfandrecht	383	27
5. Rangordnung	384	29
6. Verhältnis des AGB-Pfandrechts der Kreditinstitute zur gesonderten Verpfändung	385	30
7. Bestellungsvarianten	386	31
a) Übergabe (§ 1205 Abs. 1 Satz 1 BGB)	386	31
b) Bereits bestehender Besitz des Gläubigers (§ 1205 Abs. 1 Satz 2 BGB)	386	32
c) Abtretung des Herausgabeanspruchs und Verpfändungs- anzeige bei mittelbarem Besitz (§ 1205 Abs. 2 BGB) ..	386	33

	Seite	Rdnr.
d) Übergabeersatz durch Einräumung des Mitbesitzes (§ 1206 BGB)	388	37
8. Verpfändung durch Nichtberechtigte	389	39
9. Gutgläubiger Erwerb des Vorrangs	392	46
10. Sonderfälle: Schiffshypothek, Registerpfandrecht an Luftfahrzeugen, Inventarpfandrecht	393	48
a) Schiffe, Schiffsbauwerk, Schwimmdock	393	48
b) Luftfahrzeuge	394	49
c) Inventar des Pächters eines landwirtschaftlichen Grundstücks	394	50
VI. Gesicherte Forderung	395	54
1. Sicherungsfähige Ansprüche	395	54
2. Nicht existente Forderung	396	56
3. Bedingte und künftige Forderung	396	57
4. Durchsetzbarkeit der Forderung	399	61
5. Gläubiger- und Schuldnermehrheit	399	62
6. Umfang der Pfandhaftung	400	63
a) Grundsatz	400	63
b) Eigentümer des Pfandes ist mit persönlichem Schuldner identisch	401	66
c) Drittverpfändungsfälle	401	67
7. Einreden des Verpfänders gegen die Forderung	402	70
8. Übertragung von Forderung und Pfandrecht	404	74
VII. Rechtsverhältnis zwischen Verpfänder und Pfandgläubiger	406	82
1. Verwahrungspflicht	407	83
2. Verwendungen	408	86
3. Pfandgefährdung durch Gläubiger	409	87
4. Drohender Verderb und Wertminderung	409	88
5. Rückgabepflicht	412	95
6. Einlösungsrecht	412	96
7. Gesetzlicher Forderungsübergang	413	97
VIII. Schutz des Pfandrechts	415	101
1. Herausgabe des Pfandes	415	101
2. Herausgabe von Nutzungen und Erzeugnissen	416	102
3. Schadensersatz	416	103
4. Verwendungsersatz	416	104
5. Sonstige Beeinträchtigungen	417	105
IX. Ablösungsrecht	417	106
X. Beendigung des Pfandrechts	418	107
1. Erlöschen der Forderung	418	107
2. Weitere pfandrechtliche Erlöschensgründe	419	109
3. Allgemeine Gründe für den Untergang von Rechten an Sachen	421	110
XI. Verwertung des Pfandes	421	111

	Seite	Rdnr.
1. Übersicht	421	111
2. Privatverkauf	422	112
a) Allgemeine Voraussetzungen	422	112
b) Herausgabeanspruch des Pfandgläubigers bei Mitbesitz	423	116
c) Mehrheit von Pfandrechten an derselben Sache	423	117
d) Gewerbliches Pfand	424	118
e) Verkaufsabwicklung bei nicht gewerblichem Pfand ...	424	119
aa) Androhung	424	119
bb) Öffentliche Versteigerung, freihändiger Verkauf .	425	120
cc) Weitere Verfahrensregeln	426	121
f) Abweichende Vereinbarungen	428	125
3. Verkauf nach ZPO-Regeln	429	127
4. Eigentumsvermutung	429	128
5. Sonderfälle: Schiffshypothek, Registerpfandrecht an Luftfahrzeugen, Inventarpfandrecht	430	129
6. Wirkungen der Pfandveräußerung	431	131
a) Eigentum an der Pfandsache	431	131
aa) Rechtmäßige Veräußerung	431	131
bb) Rechtswidrige Veräußerung	432	132
b) Eigentum am Erlös	433	133
aa) Rechtmäßige Veräußerung	433	133
bb) Rechtswidrige Veräußerung	434	135
§ 11 Sicherungseigentum		
I. Begriff	436	1
1. Allgemeines	436	1
2. Rechtsstellung des Sicherungsnehmers	439	4
II. Sicherungsmittel	440	5
1. Allgemeines	440	5
2. Dinglicher Tatbestand	442	9
a) Besitzverschaffung	443	10
aa) Unmittelbarer Besitz	444	11
bb) Mittelbarer Besitz	446	13
aaa) Besitzmittlungsverhältnis mittels antizipierten Besitzkonstituts	446	13
bbb) Abtretung des Herausgabeanspruchs	449	15
ccc) Einräumung des mittelbaren „qualifizierten“ Mitbesitzes	451	16
ddd) Übergabe mittels Traditionspapier	451	17
b) Individualisierung – Bestimmtheit	453	21
aa) Allgemeines	453	21
bb) Merkmal	459	26
cc) Markierung	459	27
dd) Raumsicherung	460	28

	Seite	Rdnr.
ee) Bruchteilsübereignung	462	30
ff) Warenlager – Inventar mit wechselndem Bestand	463	31
gg) Importsicherungsvertrag	465	34
hh) Exportsicherungsvertrag	470	43
3. Hindernisse und Beeinträchtigungen für eine Sicherungs- übereignung (gutgläubiger Erwerb)	471	45
a) Gutgläubiger Erwerb	471	45
aa) Allgemeines	471	45
bb) Gutgläubiger Erwerb bei unmittelbarem Besitz des Sicherungsnehmers	475	49
cc) Gutgläubiger Erwerb bei Besitzkonstitut	475	49
dd) Gutgläubiger Erwerb bei Abtretung des Heraus- gabeanspruchs	476	50
ee) Lastenfreie Sicherungsübereignung von Vorbehaltsware – Anwartschaftsrecht	477	50
ff) Freistellung durch Berechtigten	480	53
gg) Guter Glaube an die Verfügungsmacht	481	54
b) Substanzverlust und Veräußerung im ordentlichen Geschäftsgang	482	55
aa) Verbrauch oder Veräußerung	482	56
bb) Verbindung mit Grundstück zum wesentlichen Bestandteil	484	60
cc) Vermischung, Verbindung	484	61
dd) Verarbeitung	486	64
III. Gesicherte Forderung	488	68
IV. Beiderseitige Rechte und Pflichten	489	69
1. Vertragswidrige Verfügungen des Sicherungsnehmers ...	489	69
2. Selbsthilfe	489	70
3. Vertragswidrige Verfügungen des Sicherungsgebers ...	490	71
4. Geheimhaltung	491	72
5. Versicherung	491	73
V. Verwertung	493	75
 Anhang 1 zu § 11: Sicherungseigentum		
Formular „Sicherungsübereignung einzelner Sachen“	495	
Erläuterungen zum Formular „Sicherungsübereignung einzelner Sachen“	497	
I. Vorbemerkungen zur Sicherungsübereignung einzelner Sachen	497	1
II. Anmerkungen zu den einzelnen Bedingungen des Siche- rungsübereignungsvertrags	497	2
1. Gegenstand der Sicherungsübereignung	497	2
2. Übertragung von Eigentum, Miteigentum, Anwartschafts- recht	498	3

	Seite	Rdnr.
3. Sicherungszweck	499	5
4. Ablösung von Eigentumsvorbehalten	500	7
5. Versicherung des Sicherungsguts	500	8
6. Gesetzliche Pfandrecht Dritter	501	9
7. Informationspflichten des Sicherungsgebers	501	10
8. Prüfungsrecht der Bank	501	11
9. Herausgabe des Sicherungsguts an die Bank	502	12
10. Verwertungsrecht der Bank	502	13
 Anhang 2 zu § 11: Sicherungseigentum		
Formular „Raumsicherungsübereignungsvertrag“	504	
Erläuterungen zum Formular „Raumsicherungsübereignungsvertrag“	506	
I. Vorbemerkungen zum Raumsicherungsübereignungs- vertrag	506	1
II. Anmerkungen zu den einzelnen Bedingungen des Raum- sicherungsübereignungsvertrags	507	2
1. Gegenstand der Sicherungsübereignung	507	3
2. Übertragung von Eigentum, Miteigentum, Anwartschafts- recht	508	4
3. Sicherungszweck	509	6
4. Bestandslisten	510	8
5. Verfügung über das Sicherungsgut	510	9
6. Ablösung von Eigentumsvorbehalten	510	10
7. Behandlung und Kennzeichnung des Sicherungsguts ...	511	11
8. Versicherung des Sicherungsguts	511	12
9. Gesetzliche Pfandrecht Dritter	512	13
10. Informationspflichten des Sicherungsgebers	512	14
11. Prüfungsrecht der Bank	513	15
12. Herausgabe des Sicherungsguts an die Bank	513	16
13. Verwertungsrecht der Bank	513	17
14. Rückübertragung, Sicherheitenfreigabe	514	18
15. Bewertung des Sicherungsguts	514	19
16. Verarbeitungsbefugnis	515	20
 § 12 Verpfändung von Rechten als Sicherungsmittel		
I. Rechtsinhalt	517	1
II. Wirtschaftliche Bedeutung	517	2
III. Verpfändbare Rechte	518	3
1. Allgemeines	518	3
2. Künftige Rechte	518	4
3. Übertragbarkeit	519	5
a) Inhaltsänderung	519	6
b) Unpfändbarkeit	520	7
c) Abtretungsverbot	520	8

	Seite	Rdnr.
d) Gesetzliches Verbot	520	9
IV. Sicherungsvertrag	521	11
V. Bestellung des Pfandrechts	522	12
1. Allgemeines	522	12
2. Ausnahmen vom AGB-Pfandrecht der Kreditinstitute ..	524	19
a) Zweckbindung	524	19
b) Bestimmte Wertpapiere	526	22
VI. Einzelne Rechte	526	23
1. Forderungen	526	23
a) Allgemeines	526	23
b) Erstreckung auf Nebenrechte	527	24
c) Erstreckung auf Zinsen	527	25
d) Einzelfälle	528	26
aa) Kundenforderungen aus der Geschäftsverbindung mit Kreditinstituten	528	26
bb) Versicherungsforderungen	530	32
cc) Hypothekenforderungen, durch Schiffshypothek oder Registerpfandrecht an Luftfahrzeugen gesicherte Forderungen	530	34
dd) Grund- und Rentenschulden	532	40
ee) Einlageforderungen	533	43
ff) Steuerforderungen, Eigenheimzulage	533	44
gg) Schuldbuchforderungen	534	45
hh) Auflassungsanspruch	534	46
2. Anwartschaftsrecht des Auflassungsempfängers	534	47
3. Gesellschaftsanteile	535	48
a) Kapitalgesellschaften	535	48
aa) GmbH	535	48
bb) Aktiengesellschaft	540	56
cc) Genossenschaft	540	57
b) Personengesellschaften	540	58
aa) BGB-Gesellschaft	540	58
bb) OHG, KG, Partnerschaftsgesellschaft, stille Gesellschaft	542	61
c) Auswirkung der Umwandlung von Gesellschaften auf bestehende Pfandrechte	542	62
4. Wertpapiere	542	63
a) Namenspapiere	543	65
b) Orderpapiere	544	66
aa) Verpfändung nach § 1292 BGB	544	67
bb) Verpfändung nach § 1274 BGB	546	75
c) Inhaberpapiere	547	76
d) Besonderheiten bei Wertpapieren in Dritt- bzw. Sammelverwahrung	549	81

	Seite	Rdnr.
e) Unregelmäßige Verpfändung	552	89
f) Erstreckung auf Zins-, Renten- und Gewinnanteil- scheine	552	90
g) Pflichten des Pfandgläubigers	553	95
h) Ausnahmen vom AGB-Pfandrecht der Kreditinstitute	553	95
aa) Im Ausland verwahrte Wertpapiere	554	96
bb) Eigene Aktien und Genussscheine, verbriefte nachrangige Verbindlichkeiten des Kreditinstituts	554	97
5. Immaterialgüterrechte	554	98
6. Erbrecht	555	102
7. Schiffspart	556	103
VII. Gesicherte Forderung	556	104
VIII. Rechtsstellung des Schuldners eines verpfändeten Leistungsanspruchs	556	105
IX. Aufhebung oder Änderung des verpfändeten Rechts	557	108
1. Allgemeines	557	108
2. Einzelfälle	557	109
a) Mietzinsen	557	109
b) Erbanteile	558	110
c) Gesellschaftsanteile	558	111
d) Anwartschaftsrecht	559	113
X. Beendigung des Pfandrechts	559	114
XI. Verwertung des Pfandes	560	115
1. Überblick	560	115
2. Befriedigung durch Zwangsvollstreckung	561	116
3. Verwertung von Forderungen	561	118
a) Vor Pfandreife	561	118
b) Nach Pfandreife	563	121
aa) Einziehungsrecht des Pfandgläubigers	563	121
bb) Abtretung von Geldforderungen an Zahlungs- statt	564	126
cc) Ausschluss anderer Verfügungen des Pfand- gläubigers	565	127
c) Abweichende Vereinbarungen	565	128
d) Einziehungsrecht bei mehrfacher Verpfändung	565	130
e) Wirkung der Leistung des Schuldners	566	133
aa) Erwerbsvoraussetzungen	567	134
bb) Nichtbestehen des Pfandrechts	567	135
cc) Leistung entgegen §§ 1281, 1282 BGB	567	136
dd) Besitzübertragung bei beweglichen Sachen	568	137
ee) Sonderregelung bei Geldforderungen	568	138
f) Verwertung des Ersatzpfandrechts	570	140
4. Einzelfälle	570	141

	Seite	Rdnr.
a) Auflassungsanspruch, Anwartschaftsrecht aus der Auflassung	570	141
aa) Verpfändung des Eigentumsverschaffungsanspruchs vor Erklärung der Auflassung	570	141
bb) Verpfändung des Eigentumsverschaffungsanspruchs und des Anwartschaftsrechts des Auflassungsempfängers nach vollzogener Auflassung	572	143
b) Grund- und Rentenschulden	572	144
c) Gesellschaftsanteile	572	145
d) Wertpapiere	573	147
aa) Orderpapiere	573	147
bb) Inhaberpapiere	575	150
cc) Zins- und Gewinnanteilscheine	575	151
e) Erbengemeinschaft	575	152
 Anhang zu § 12: Verpfändung von Rechten		
Formular „Verpfändung von Sparguthaben, Sparbriefen, Festgeldern, Wertpapieren“	577	
Erläuterungen zum Formular „Verpfändung von Sparguthaben, Sparbriefen, Festgeldern, Wertpapieren“	579	
I. Vorbemerkungen zur Verpfändung von Sparguthaben, Sparbriefen, Festgeldern, Wertpapieren	579	1
II. Anmerkungen zu den Bedingungen der Verpfändung	580	3
 § 13 Sicherungsabtretung		
I. Begriff	586	1
1. Allgemeines	586	1
2. Rechtsstellung des Sicherungsgebers	588	2
II. Sicherungsmittel	590	8
1. Allgemeines	590	8
a) Abtretung von Forderungen aus Kauf- und Lieferungsverträgen	591	8
b) Abtretung von laufenden und künftigen Zinsen	591	8
c) Abtretung von Teilforderungen	592	11
d) Abtretung von Versicherungsansprüchen	592	12
e) Abtretung der Rechte aus einem Bausparvertrag	596	15
f) Abtretung der Rechte aus Bankguthaben und Kontokorrent	596	16
g) Wechselindossierung	597	18
h) Übertragung immaterieller Rechte	598	20
i) Abtretung von Ansprüchen, die einem Geschäftsgeheimnis unterliegen	599	21
j) Übertragung von Gesellschaftsanteilen	600	22

	Seite	Rdnr.
k) Abtretung von Steuererstattungsansprüchen	603	25
l) Abtretung von Lohn und Gehaltsansprüchen	604	26
m) Abtretung von Miet- und Pachtzinsforderungen	606	27
n) Hypothek und Grundschild	606	27
2. Individualisierung – Bestimmbarkeit des Sicherungs- mittels	606	28
3. Hindernisse für die Sicherungsabtretung	612	36
a) Verfügung des Sicherungsgebers über fremde oder belastete Rechte	612	37
b) Relative oder absolute Verfügungsverbote	613	41
c) Einwendungen	616	43
aa) Einwendungsverzicht und Anerkenntnis durch den Drittschuldner	617	44
bb) Einwendungen bei Inhaber- und Orderpapieren	619	45
cc) Gebuchte Rechte	620	46
d) Gutgläubiger Erwerb	623	49
aa) von Rechten	623	49
bb) von Inhaber- oder Orderpapieren	624	51
cc) von depotrechtlich geschützten Wertpapieren ...	625	51
III. Abtretungs- und Übertragungsvertrag	626	52
1. Allgemeines	626	52
2. Übertragung von Einzugspapieren nach AGB/Banken und Sparkassen	627	53
3. Form	627	54
4. Zusätzlicher Rechtsakt	629	58
a) Rechte	629	58
b) Gebuchte Rechte	633	63
5. Stille Zession und Einziehungsermächtigung	638	69
a) Stille Zession	638	69
b) offene Zession	642	73
aa) Form und Wirkung der Anzeige an dem Drittschuldner	642	73
bb) Einwendungen des Drittschuldners	643	74
6. Mantelzession	645	76
7. Globalzession	646	81
a) Zeitpunkt des Übergangs der Forderungen und Individualisierung	646	81
b) Wahrung der Interessen des Sicherungsgebers	648	83
c) Kollision von Globalzession mit der Vorausabtretung beim verlängerten Eigentumsvorbehalt	649	85
IV. Gesicherte Forderung	655	88
V. Beiderseitige Rechte und Pflichten	656	89
VI. Verwertung und Rückübertragung	659	98
1. Verwertung außerhalb einer Insolvenz	659	98

	Seite	Rdnr.
2. Rückübertragung	663	102
VII. Der Forderungsrücktritt	664	103
Anhang 1 zu § 13: Sicherungsabtretung		
Formular „Abtretung einzelner Forderungen“	666	
Erläuterungen zum Formular „Abtretung einzelner Forderungen“	668	
I. Vorbemerkungen zur Abtretung einer Forderungen	668	1
II. Anmerkungen zu den einzelnen Bedingungen	669	3
1. Gegenstand der Abtretung	669	3
2. Sicherungszweck	669	4
3. Übergang von Rechten und Sicherheiten	670	5
4. Blankobenachrichtigungsschreiben	670	6
5. Einziehung der Forderungen durch den Sicherungsgeber, Abtretung der Ansprüche aus Schecks und Wechseln ...	671	7
6. Informationspflichten des Sicherungsgebers	672	8
7. Einsichts- und Prüfungsrecht der Bank	672	9
8. Sicherheitenfreigabe	672	10
Anhang 2 zu § 13: Sicherungsabtretung		
Formular „Globalzessionsvertrag“	673	
Erläuterungen zum Formular „Globalzessionsvertrag“	675	
I. Vorbemerkungen zum Globalzessionsvertrag	675	1
II. Anmerkungen zu den einzelnen Bedingungen	675	3
1. Gegenstand der Abtretung	676	3
2. Zeitpunkt des Übergangs der Forderungen	676	4
3. Sicherungszweck	676	5
4. Bestandslisten	677	6
5. Abtretung von Ansprüchen aus einem Kontokorrent- verhältnis	678	7
6. Übergang von Rechten und Sicherheiten	678	8
7. Blankobenachrichtigungsschreiben	678	9
8. Verkauf der Forderung	679	10
9. Einziehung der Forderungen durch den Sicherungsgeber, Abtretung der Ansprüche aus Schecks und Wechseln ...	679	11
10. Rechte der Vorbehaltslieferanten	680	12
11. Informationspflichten des Sicherungsgebers	680	13
12. Einsichts- und Prüfungsrecht der Bank	680	14
13. Sicherheitenfreigabe	680	15
14. Bewertung der Forderungen	680	16
§ 14 Kreditsicherung und Leasing-Refinanzierung		
A. Wirtschaftliche Bedeutung des Mobilienleasings	683	1
B. Typische Sicherheiten für die Darlehensgewährung	684	2
I. Abtretung der Leasingforderungen	684	3

	Seite	Rdnr.
1. Leasingraten der Grundleasingzeit	685	5
2. Leasingraten der automatisch sich anschließenden Verlängerungszeit	685	6
3. Forderungen aus einer Verlängerungsoption	685	7
4. Forderungen aus einer Kaufoption	686	8
5. Forderungen aus einem Andienungsrecht	686	9
6. Abschlusszahlungen/erhöhte Letztmieten	686	10
II. Sicherungsübereignung des Leasingobjektes	686	11
III. Zu beachtende Besonderheiten	686	12
1. bei der Abtretung der Leasingforderungen	686	12
a) Keine Gefährdung der Ansprüche aus dem Leasingvertrag	687	13
aa) Verbraucherdarlehensrecht	687	14
(1) Anwendungsbereich	687	15
(2) Zu beachtende Vorgaben	693	23
(3) Verbundene Geschäfte	694	27
(a) Widerrufsrecht	695	29
(b) Einwendungsdurchgriff	697	31
(4) Kündigung des Leasingvertrages – Gesamtfällig- stellung	699	34
bb) Rücktritt wegen Mängeln des Leasingobjektes ..	700	36
cc) Verlust/Untergang des Leasingobjektes	704	44
b) Insolvenzfestigkeit	705	46
aa) Rechtslage für Konkursanträge gestellt vor dem 1. Januar 1999	706	48
(1) Leasingraten der Grundleasingzeit	707	50
(2) Leasingraten einer sich automatisch anschließen- den Verlängerungsphase	707	51
(3) Forderungen aus Kaufoptionen	708	52
(4) Forderungen aus Andienungsrechten	709	54
(5) Forderungen aus Verlängerungsoptionen	709	55
(6) Abschlusszahlungen/erhöhte Letztmieten	710	56
bb) Rechtslage für Insolvenzanträge gestellt ab dem 1. Januar 1999	711	57
(1) Voraussetzungen des § 108 Abs. 1 Satz 2 InsO ..	713	61
(a) Sicherungsübertragung der Leasinggegenstände .	713	61
(b) Zusammenhang zwischen Finanzierung und Sicherungsübertragung	713	62
(2) Weitere Erfordernisse für die Insolvenzfestigkeit der Abtretung von Leasingforderungen?	718	71
(a) Überlassung des Leasinggegenstandes vor der Insolvenzeröffnung?	718	72
(b) Differenzierung zwischen den Leasingforde- rungen?	719	73

	Seite	Rdnr.
(aa) Bisherige Auffassungen	720	74
(bb) Stellungnahme	721	75
(aaa) Intention des Gesetzgebers	721	76
(bbb) Gegenleistungsgrundsatz – Belastung der Masse	723	78
(ccc) Rechtsprechungsentwicklung	725	81
(ddd) „Sonderansicht“ von Hölzle/Geßner	728	86
(cc) Ergebnis	729	90
c) Umsatzsteuer-Haftung	730	91
2. bei der Sicherungsübereignung des Leasingobjektes	730	92
a) kein Fehlschlagen der Sicherungsübereignung	731	93
b) Mängel des Leasingobjektes	731	95
C. Refinanzierung über regresslosen Forderungsverkauf	734	100
I. Ausgestaltung der Sicherungsabreden	735	103
II. Umsatzsteuer-Haftung	738	107
§ 15 Grundpfandrechte		
I. Grundlagen	741	1
1. Allgemeines	741	1
2. Sicherungsgrundschuld	741	3
a) Allgemeines	741	3
b) Abgrenzungen	743	9
II. Sicherungsmittel	743	11
1. Belastungsgegenstände	743	12
2. Haftungssumme	745	17
3. Umfang der Haftung	745	19
a) Zubehör	746	23
aa) Zubehöreigenschaft	746	24
bb) Haftendes Zubehör	749	32
cc) Enthftung	750	36
b) Bestandteile und Erzeugnisse	753	44
aa) Bestandteile	753	45
bb) Einzelfragen	756	52
cc) Erzeugnisse	757	56
dd) Haftungsverband	758	57
ee) Enthftung	758	59
c) Forderungen aus Vermietung und Verpachtung und ähnliche Ansprüche	759	61
d) Versicherungsforderungen	761	67
III. Entstehung der Grundschuld	763	72
1. Grundschuld allgemein	763	72
a) Einigung	763	73
aa) Allgemeines	763	73
bb) Vertretung	765	77
cc) Verbraucherschutz	766	80

	Seite	Rdnr.
dd) Bindung an die Einigung	766	82
ee) Andere Erklärungen	767	84
b) Eintragung	768	87
aa) Voraussetzungen der Eintragung	768	88
bb) Verfügungsbefugnis des Bewilligenden	769	93
c) Nebenleistungen	770	96
d) Rang der Grundschild	772	101
e) Briefgrundschild	774	107
aa) Erwerbsvoraussetzungen für Briefgrundschild ..	774	108
bb) Inhalt des Briefs	775	111
cc) Vor- und Nachteile der Briefgrundschild	775	112
f) Veränderung der ursprünglichen Grundschild- bedingungen	775	113
aa) Allgemein	775	113
bb) Umwandlung Hypothek in Grundschild	776	115
2. Gesamtgrundschild	776	116
a) Inhalt	777	118
b) Entstehung	777	120
c) Gesamtgrundschild bei Bauträgerfinanzierung	779	124
3. Eigentümergrundschild	780	126
4. Gutgläubiger Erwerb bei Bestellung einer Grundschild .	781	131
5. Schutzmaßnahmen und Schadensersatzansprüche für Grundschildgläubiger	782	132
IV. Übertragung Grundschild	782	134
1. Allgemeines	782	134
2. Briefgrundschild	783	137
a) Anforderungen an die Abtretungserklärung	784	140
b) Teilabtretung einer Briefgrundschild	785	145
3. Buchgrundschild	786	148
4. Treuhand und Grundschild	786	150
a) Allgemeines	787	151
b) Treuhandkonstruktionen	787	153
c) Refinanzierungsregister	788	156
5. Rechtsstellung des Erwerbers	788	157
a) Allgemein	788	157
b) Gutgläubiger Erwerb bereits bestellter Grundschild .	789	161
aa) Gutgläubiger Erwerb vom Nichtberechtigten ...	790	162
bb) Gutgläubiger, einredefreier Erwerb	791	165
cc) Sicherungsgrundschild	791	167
6. Übergang der gesicherten Forderung	793	173
V. Untergang und Löschung der Grundschild	793	175
1. Löschung	793	176
2. Urkunden zur Löschung; löschungsfähige Quittung	794	178
3. Ansprüche auf Löschung der Grundschild	795	181

	Seite	Rdnr.
a) Gesetzlicher Lösungsanspruch	795	182
aa) Inhalt des Lösungsrechts	795	183
bb) Folgen	796	185
b) Vertragliche und sonstige Lösungsansprüche	798	193
VI. Sicherungsvertrag, Nebenabreden und Verjährung	799	195
1. Gesicherte Forderung, insb. Zweckabrede	799	196
a) Allgemeines	799	197
b) Gesicherte Forderungen	801	202
aa) Weite Zweckerklärung	802	203
bb) Enge Zweckerklärung	803	208
cc) Sonstige Zweckabreden	804	209
c) Änderungen der Sicherungsabrede	804	210
d) Darlegungs- und Beweislast	805	213
2. Sicherungsmöglichkeit bei Auszahlung vor Eintragung ..	806	215
3. Wechselwirkungen zwischen gesicherter Forderung und Grundschild	806	216
a) Zweckbindung der Grundschild	806	216
b) Nichtigkeit der gesicherten Forderung	807	218
c) Sittenwidrigkeit der Grundschild	808	219
aa) Übersicherung durch Grundschild	808	219
bb) Überhöhte Grundschildzinsen und sonstige Nebenleistungen	809	223
4. Fälligkeitsabreden und Kündigung der Grundschild ...	809	226
5. Unterwerfung unter die sofortige Zwangsvollstreckung gemäß § 800 ZPO	810	230
6. Übernahme der persönlichen Haftung	814	238
a) Zustandekommen, Inhalt und Wirksamkeit	814	239
b) Rechtsgrund und Verpflichtung zur Abgabe eines Schuldversprechens	817	247
c) Übertragung	817	249
d) Verhältnis zur Grundschild	818	250
e) Erlöschen und Rückgewähr	819	253
f) Unterwerfung unter die Zwangsvollstreckung	819	255
g) Beweislast	820	257
7. Rückgewähr von Grundschilden	820	258
a) Anspruch auf Rückgewähr	820	259
aa) Allgemein	820	259
bb) Gläubiger und Schuldner	822	262
cc) Inhalt	823	265
dd) Ersatzansprüche bei Untergang des Rückgewähr- anspruchs	825	272
ee) Beweislast	826	274
b) Abtretung des Anspruchs auf Rückgewähr	826	275
aa) Allgemeines	826	275

	Seite	Rdnr.
bb) Sicherungszweck	828	282
cc) Abtretung der Ansprüche auf Rückgewähr der Rückgewähransprüche	829	286
c) Verhältnis zu anderen Ansprüchen	829	287
8. Sonstige Abreden	830	289
a) Verzicht auf Brief- und Urkundenvorlage	830	289
b) Bevollmächtigung	831	292
c) Verpflichtung zur Versicherung von Grundbesitz und Zubehör	831	293
9. Verjährung	831	294
a) Grundschild	831	294
b) Abstraktes Schuldversprechen	832	297
VII. Zahlungen, Auswirkungen und Ausgleichsansprüche	833	300
1. Tilgungswirkung	833	300
a) Vereinbarungen	833	301
b) Anrechnung ohne Vereinbarung	835	307
2. Auswirkungen einer Zahlung auf die Grundschild	836	311
3. Ausgleichsansprüche	838	316
a) Ausgleichsansprüche gegen den Schuldner	838	317
b) Ausgleichsansprüche bei mehreren Sicherungsgebern .	839	320
VIII. Hypothek	840	324
1. Arten der Hypothek	840	325
2. Besonderheiten der Hypothek	841	327

Anhang 1 zu § 15: Grundpfandrecht

Formular „Bestellung einer Buchgrundschild (ohne Brief) mit Übernahme der persönlichen Haftung und Unterwerfung unter die sofortige Zwangsvollstreckung“	842	
Erläuterungen zum Formular „Bestellung einer Buchgrundschild (ohne Brief) mit Übernahme der persönlichen Haftung und Unterwerfung unter die sofortige Zwangsvollstreckung“	846	
I. Vorbemerkungen zum Formular „Bestellung einer Buch- grundschild (ohne Brief)	846	1
II. Anmerkungen zu den Bedingungen des Grundschild- bestellungsformulars	847	3

Anhang 2 zu § 15: Grundpfandrecht

Formular „Sicherungsvereinbarung für eine Grundschild mit Abtretung der Rückgewähransprüche“	854	
Erläuterungen zum Formular „Sicherungsvereinbarung für eine Grundschild mit Abtretung der Rückgewähransprüche“	856	
I. Vorbemerkungen zur „Sicherungsvereinbarung für eine Grundschild“	856	1

	Seite	Rdnr.
II. Anmerkungen zu den Bedingungen in der Sicherungsvereinbarung	857	2
1. Sicherungszweck	858	3
2. Erweiterung des Haftungsumfangs durch Abtretung der Ansprüche auf Rückgewähr vor- und gleichrangiger Grundschulden	859	5
3. Sicherheitenfreigabe	859	7
4. Versicherung des belasteten Grundbesitzes	859	8
5. Auskünfte und Besichtigung	860	9
6. Anrechnung von Zahlungen	860	10
§ 16 Kreditsicherung und Gesellschaftsrecht		
I. Einleitung	861	1
II. Kapitalaufbringung	861	2
1. Voraussetzung einer verdeckten Sacheinlage	862	4
2. Rechtsfolgen	864	10
a) Rechtsfolgen für den Gesellschafter	864	10
b) Rechtsfolgen für den Sicherheitennehmer	865	12
c) Ergänzende Anmerkungen	865	13
III. Kapitalerhaltung	866	14
1. Verhältnis Gesellschaft – Gesellschafter	866	15
a) GmbH	866	15
aa) Rechtslage vor Geltung des MoMiG	866	16
bb) Rechtslage seit Geltung des MoMiG	870	25
b) Aktiengesellschaft	873	32
2. Verhältnis Gesellschaft – Sicherungsnehmer	874	34
IV. Gesellschafterdarlehen und Eigenkapitalersatz	875	37
1. Nachrang von Forderungen	875	37
2. Anfechtbarkeit von Rechtshandlungen	877	42
3. Ergänzende Anmerkungen	878	45
V. Existenz vernichtender Eingriff	879	47
VI. Finanzielle Unterstützung des Aktienerwerbs	880	51
VII. Vertragskonzern	881	53
VIII. Insiderhandelsrecht	882	55
§ 17 Kreditsicherung und Kapitalmarktrecht		
I. Kreditsicherungstechniken bei Finanzinstrumenten	885	3
1. Besicherte Schuldverschreibungen	885	3
a) Garantie	887	7
b) Dingliche Sicherheiten	890	12
2. Vollrechtsübertragung bei Derivaten	892	16
3. Pfandbriefe	895	21
4. Verbriefung	897	29
II. Finanzsicherheiten	900	36

	Seite	Rdnr.
1. Begriff	901	37
2. Sonderbehandlung von Finanzsicherheiten	905	43
a) Wirksamkeit der Bestellung und Anfechtbarkeit von Finanzsicherheiten	905	44
b) Verwertung von Finanzsicherheiten	906	47
c) Anwendbares Recht nach § 17a DepotG	908	52
§ 18 Kreditsicherheiten im grenzüberschreitenden Verkehr, Rechtsangleichung und Harmonisierung		
I. Überblick	912	1
II. Internationales Privatrecht	914	2
1. Persönliche Sicherheiten	914	3
a) Anwendbarkeit der Rom I-Verordnung	914	4
b) Grundsatz der freien Rechtswahl	914	5
c) Objektive Bestimmung des anwendbaren Rechts	914	6
2. Dingliche Sicherheiten	916	7
a) Sicherungsrechte an Sachen	916	8
aa) Lex rei sitae als Grundregel	916	9
bb) Praktische Auswirkungen auf die Bestellung und Ausübung von Sicherungsrechten an beweglichen Sachen	917	10
b) Sicherungsrechte an Forderungen	919	12
aa) Rechtsquelle	919	13
bb) Verhältnis zwischen Zedent und Zessionar	920	14
cc) Verhältnis zum Drittschuldner	921	15
dd) Das Verhältnis zu sonstigen Dritten (Gläubiger des Zedenten, Zessionare derselben Forderung) .	921	16
III. Darstellung des Mobiliarkreditsicherungsrechts in anderen Ländern	925	20
– Frankreich –	925	20
1. Die Systematik des französischen Mobiliarkreditsicherungsrechts	925	20
2. Die Mobiliarkreditsicherheiten	925	21
a) Die Pfandrechte an beweglichen Sachen – le gage de meubles corporels	925	21
aa) Die Pfandrechte des Code Civil	926	22
(1) Das gemeine Besitzpfandrecht – le gage avec dépossession	926	22
(2) Das gemeine besitzlose Pfandrecht – le gage sans dépossession	927	23
(3) Das Pfandrecht an Kraftfahrzeugen – le gage sur véhicule automobile	927	24
bb) Die spezialgesetzlichen Pfandrechte	927	25

	Seite	Rdnr.
(1) Das Pfandrecht an Warenlagern – le gage des stocks	928	26
(2) Das Handelspfand – le gage commercial	928	27
b) Das Pfandrecht des Code Civil an unkörperlichen Gegenständen	929	28
aa) Die Verpfändung von Forderungen – le nantissement de créances	929	29
bb) Die Verpfändung anderer unkörperlicher Gegenstände	929	30
c) Eigentum als Mobiliarkreditsicherungsmittel – les sûretés réelles par voie détournée	930	31
aa) Der Eigentumsvorbehalt – la propriété retenue à titre de garantie	931	32
bb) Die fiduziarischen Mobiliarkreditsicherheiten ..	931	33
(1) Treuhänderische Sicherungsübereignung – la fiducie-sûrete	932	34
(2) Die fiduziarische Forderungsabtretung – la fiducie sur créances professionnelles	933	35
(3) Die gesetzlichen Vorzugsrechte – les privilèges ..	933	36
– USA –	935	37
1. Rechtsquellen des Mobiliarkreditsicherungsrechts in den USA	935	37
2. Konzept des einheitlichen Sicherungsrechts	936	38
3. Bestellung eines Sicherungsrechts	937	40
a) Anheftung des Sicherungsrechts (attachment)	938	41
aa) Gegenleistung des Sicherungsnehmers	938	42
bb) Recht des Sicherungsgebers am Sicherungsgut ..	938	43
cc) Sicherungsvereinbarung	939	44
b) Vervollkommnung des Sicherungsrechts (perfection) ..	940	45
aa) Registrierung	941	47
bb) Besitz und Kontrolle	944	52
cc) Automatische Vervollkommnung	945	54
4. Rangverhältnis mehrerer Sicherungsrechte	946	55
5. Interlokales Privatrecht	947	57
– England –	948	59
1. Grundprinzipien des englischen Kreditsicherungsrechts ..	948	59
2. Allgemeine Voraussetzungen für die Bestellung eines Kreditsicherungsrechts nach englischem Recht	949	60
a) attachment	949	61
b) perfection	950	62
aa) natürliche Personen und Personengesellschaften	950	63
bb) Kapitalgesellschaften	951	64
– Einzelne Mobiliarkreditsicherungsrechte	952	65
1. Besitzbezogene Sicherungsrechte	952	66

	Seite	Rdnr.
a) pledge	952	67
b) contractual lien (vertragliches Zurückbehaltungsrecht)	954	68
2. Besitzlose Sicherungsrechte	954	69
a) mortgage (Sicherungsübertragung)	954	70
b) equitable charge (Sicherungsbelastung)	955	71
aa) Begründung der equitable charge	956	72
bb) Varianten der equitable charge	956	73
(1) fixed charge	956	74
(2) floating charge	957	75
c) hire-purchase	958	76
d) reservation of title (Eigentumsvorbehalt)	959	77
aa) Begründung	959	78
bb) Verlängerungs- und Erweiterungsformen des Eigentumsvorbehalts	960	79
– Forderungen als Kreditsicherungsmittel	961	81
– Verwertung von Sicherheiten (enforcement)	963	82
1. Inbesitznahme und Einzug von Forderungen	963	83
2. Verkauf	964	84
3. Einsetzung eines Zwangsverwalters	965	85
4. Ausschlussverfahren	965	86
– Schweiz –	967	87
1. Überblick über das Mobiliarkreditsicherungsrecht in der Schweiz	967	87
2. Die einzelnen Sicherungsmittel	967	88
a) Das vertragliche Pfandrecht	967	89
b) Das Sicherungseigentum	968	93
c) Der Eigentumsvorbehalt	969	97
d) Die Sicherungszession	971	101
3. Reformdiskussion in der Schweiz	973	105
– Österreich –	975	106
1. Der Erwerb dinglicher Rechte	975	106
2. Die einzelnen Mobiliarkreditsicherheiten in Österreich .	975	107
a) Das vertragliche Pfandrecht	975	108
aa) Übergabe	976	109
bb) Pfandrückgabe	976	110
cc) Pfandverwertung	977	111
b) Das Sicherungseigentum	975	112
aa) Akzessorietät des Sicherungseigentums	978	113
bb) Bedeutung des Publizitätsprinzips	978	114
cc) Der Eigentumsvorbehalt	979	115
d) Die Sicherungszession	980	118
3. Reformbestrebungen in Österreich	981	119
IV. Rechtsangleichung und Harmonisierung	982	120
1. Überblick	982	120

	Seite	Rdnr.
a) Grundstücke als Sicherungsgut	982	121
b) Bewegliche Sachen als Sicherungsgut	983	123
aa) Europäische Union	983	123
bb) Weltweite Bestrebungen	984	124
c) Forderungen als Sicherungsgut	985	125
2. EU-Richtlinien	986	126
a) Verzugsrichtlinie	986	127
b) Finanzsicherheitenrichtlinie	986	128
3. Internationale Übereinkommen	987	129
a) Übereinkommen von Kapstadt über internationale Sicherungsrechte an beweglicher Ausrüstung (2001) und ausrüstungsspezifische Protokolle (Luftfahrzeuge, Eisenbahnmaterial)	987	130
b) Unidroit Übereinkommen über Internationales Finan- zierungsleasing (Ottawa 1988)	990	134
c) Unidroit Übereinkommen über Internationales Factoring (Ottawa 1988)	991	135
§ 19 Ordnungsrechtliche Haftung des Sicherungsnehmers		
I. Praxisrelevanz	992	1
II. Zugriff auf den gesicherten Kreditgeber in der Insolvenz des Kreditnehmers	993	4
III. Lender liability und Durchgriffshaftung auf gesicherte Kreditgeber	995	9
IV. Haftung des Sicherungseigentümers	996	11
V. Haftung des Grundpfandgläubigers	998	14
1. Keine direkte ordnungsrechtliche Verantwortlich- keit	998	14
2. Abschöpfung von Wertvorteilen bei einer Sanierung von Umweltaltlasten	998	16
3. Rechtsschutz für Grundpfandgläubiger	1002	21
§ 20 Umsatzsteuer bei der Sicherheitenverwertung		
I. Verwertung von sicherungsübereigneten Gegenständen	1005	2
1. Einführung	1005	2
2. Verwertung beweglicher Gegenstände eines Unterneh- mers außerhalb eines Insolvenzverfahrens	1005	3
a) Verwertung beweglicher Gegenstände eines Unterneh- mers außerhalb eines Insolvenzverfahrens als „Doppelumsatz“	1005	3
b) Verwertung beweglicher Gegenstände eines Unterneh- mers außerhalb eines Insolvenzverfahrens als „Dreifachumsatz“	1007	11

	Seite	Rdnr.
3. Verwertung beweglicher Gegenstände eines Unternehmers im vorläufigen Insolvenzverfahren	1008	14
a) Der „starke“ Insolvenzverwalter veräußert sicherungsübereignete Gegenstände	1009	16
b) Der zur Veräußerung sicherungsübereigneter Gegenstände ermächtigte Insolvenzverwalter veräußert sicherungsübereignete Gegenstände	1009	18
c) Der Sicherungsgeber bzw. der „schwache“ Insolvenzverwalter veräußert sicherungsübereignete Gegenstände	1010	19
d) Der zur Fortführung ermächtigte Insolvenzverwalter veräußert sicherungsübereignete Gegenstände	1011	22
4. Verwertung beweglicher Gegenstände eines Unternehmers im eröffneten Insolvenzverfahren	1011	24
a) Insolvenzverwalter ist im Besitz eines sicherungsübereigneten Gegenstandes und veräußert diesen an einen Erwerber	1011	24
b) Insolvenzverwalter ist im Besitz eines sicherungsübereigneten Gegenstands und überläßt diesen der Bank zur Verwertung	1014	34
c) Insolvenzverwalter ist im Besitz des sicherungsübereigneten Gegenstands und nutzt diesen	1016	39
d) Insolvenzverwalter ist nicht im Besitz des sicherungsübereigneten Gegenstands, Sicherungsnehmer verkauft Gegenstand an einen Erwerber	1016	40
5. Verwertung beweglicher Gegenstände einer „Privatperson“ außerhalb eines Insolvenzverfahrens	1017	45
II. Verwertung von Zessionen	1019	48
1. Einführung	1019	48
2. Überblick zu § 13c UStG	1020	49
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	1020	55
4. Offene Rechtsfragen	1020	56
III. Umsatzsteuer bei Verkauf zahlungsgestörter Forderungen ..	1021	59
1. Einführung	1021	59
2. Überblick	1022	60
3. Offene Rechtsfragen	1022	62
§ 21 Eigentumsvorbehalt		
I. Begriff	1023	1
1. Allgemeines	1023	1
2. Rechtsstellung der beteiligten Parteien	1024	2
a) Verkäufer	1024	3
b) Käufer	1027	5
II. Vereinbarung des Eigentumsvorbehalts	1028	7

	Seite	Rdnr.
1. Vereinbarung in AGB	1029	8
a) Einkaufsbedingungen des Käufers.	1030	9
b) Kollidierende AGB (sog. Abwehrklausel)	1031	10
2. Nachträgliche Vereinbarung eines Eigentumsvorbehalts. .	1031	11
a) Einvernehmliche Vereinbarung	1031	12
b) Einseitige Vereinbarung	1032	13
III. Verlängerungs- und Erweiterungsformen des Eigentumsvorbehalts	1034	14
1. Erweiterungen in horizontaler Richtung.	1034	15
a) Kontokorrentvorbehalt.	1035	16
b) Konzernvorbehalt	1037	17
2. Erweiterungen in vertikaler Richtung.	1037	18
a) Eigentumsvorbehalt mit Verarbeitungsklausel/ Verbindungsklausel	1037	19
aa) Vertraglicher Ausschluss des § 950 BGB	1038	20
bb) Vertragliche Festlegung des Begriffs „Hersteller“ (Verarbeitungsklausel)	1038	21
cc) Antizipiertes Besitzkonstitut	1040	22
dd) Problematik der Übersicherung.	1041	23
ee) Verbindungsklauseln	1043	24
b) Verlängerter Eigentumsvorbehalt	1044	25
aa) Inhalt des verlängerten Eigentumsvorbehalts.	1044	26
bb) Kollision von verlängertem Eigentumsvorbehalt mit einem Abtretungsverbot.	1047	27
cc) Kollision von verlängertem Eigentumsvorbehalt und Sicherungsglobalzession	1048	28
aaa) Sittenwidrigkeit aufgrund der Vertragsbruch- theorie	1049	29
bbb) Sittenwidrigkeit aufgrund einer Übersicherung. .	1050	30
dd) Kollision von verlängertem Eigentumsvorbehalt und Factoring	1051	31
c) Weitergeleiteter Eigentumsvorbehalt.	1053	32
d) Nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt	1053	33
IV. Untergang des Eigentumsvorbehalts	1054	34
1. Kaufpreiserfüllung und andere Beendigungstatbestände. .	1054	35
2. Rücktritt, § 449 Abs. 2 BGB.	1055	36
a) Rücktrittsrecht	1055	36
b) Rückholrecht und Grundsatz „keine Rücknahme ohne Rücktritt“	1057	37
Literaturverzeichnis	1059	
Stichwortverzeichnis	1071	